

Mittwoch den 24. September 1873.

(433—1)

Nr. 7681.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 213 vom 17. September 1873 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ auf der ersten Seite abgedruckten Leitartikels mit der Ueberschrift: „Nemškutarski ustavaki“ und endend mit den Worten „ne ustavovorsko-prusačko vlado“ begründet den Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe im Sinne des § 65 lit. a St. G., und es wird daher gemäß § 8 des Gesetzes vom 17ten Dezember 1862, Nr. 7 R. G. Bl., die von dem k. k. Landespräsidium als Sicherheitsbehörde im Einverständnisse mit der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 213 vom 17. September 1873 der besagten Zeitschrift auf Grund des Artikels V des Gesetzes vom 15. Oktober 1868, Nr. 142, dann der §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 6, bestätigt und zugleich die Weiterverbreitung dieser Nummer der gedachten Zeitschrift verboten, sowie auch die Zerstörung des versiegelten Satzes des beanstandeten Leitartikels und die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare der obigen Zeitschrift angeordnet.

Laibach, am 22. September 1873.

K. k. Landes- als Preßgericht.

(420—2)

Nr. 1249.

Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld ist die Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit den systemmäßigen Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen insbesondere auch die Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im vorchriftsmäßigen Dienstwege

bis 5. Oktober 1873

hieramts einbringen.

Rudolfswerth, am 16. September 1873.

K. k. Kreisgerichtspräsidium.

(417—3)

Nr. 1047.

Dienergehilfenstelle zu besetzen.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Dienergehilfenstelle mit dem Jahresgehälte von 300 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen,

gerechnet vom 28. September d. J., somit

bis 26. Oktober 1873

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angesuchten Dienstposten, insbesondere die Kenntnis der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zu kleineren schriftlichen Aufsätzen nachzuweisen.

Die noch activ dienenden oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben überdies den sie betreffenden Anordnungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Nr. 60, und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. B., zu entsprechen.

Auf Bewerber mit nachgewiesenen Kenntnissen im Schreibfache wird besonders Bedacht genommen.

Laibach, am 15. September 1873.

K. k. Landesgerichtspräsidium.

(415—3)

Nr. 11502.

Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle bei dem in Lofe neu zu errichtenden k. k. Postamte, womit die Jahresbestallung pr. 150 fl., das Amtspauschale jährlicher 40 fl. und ein zu vereinbarendes jährliches Pauschale für die Unterhaltung der täglichen Fußbotenpost zwischen Lofe und Sagor verbunden ist, ist gegen Leistung der Caution pr. 200 fl., welche entweder in barem, in 5proz. Staatsschuldverschreibungen oder fidejussorisch sichergestellt werden kann, und gegen Dienstleistung zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, unter Nachweisung des Alters, der Schulbildung, des sittlichen und moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse

binnen drei Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen und darin anzugeben, gegen welches geringste jährliche Pauschale sich dieselben bereit erklären, den täglichen Botengang von Lofe nach Sagor sowie in entgegengesetzter Richtung zu besorgen.

Triest, den 6. September 1873.

Von der k. k. Postdirection.

(422—2)

Nr. 11250.

Postexpedientenstelle.

Zur Besetzung der Postexpedientenstelle bei dem neu zu errichtenden Postamte Prem (Bezirkshauptmannschaft Adelsberg) gegen Dienstvertrag und Caution von 200 fl. wird hiemit der Concurrs bis 15. Oktober l. J.

eröffnet. Die Bezüge bestehen in einer Jahresbestallung von 150 fl. und einem Amtspauschale jährlicher 40 fl. Der Postmeister hat sich vor dem Dienstintritte der vorgeschriebenen Prüfung über die Postmanipulation zu unterziehen.

Die Bewerber haben in ihren vor dem eingangs erwähnten Tage bei dieser k. k. Postdirection einzubringenden Gesuchen auch das Alter, das Wohlverhalten, die Schulbildung, die Vermögensverhältnisse und die bisherige Beschäftigung nachzuweisen sowie auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die nöthige Postmanipulationspraxis zu nehmen wünschen und welches geringste Jahrespauschale sie für die Besorgung einer täglich einmaligen Fußbotenpost von Prem nach dem Bahnhof Kühlenberg und retour im Anschlusse an die Züge St. Peter-Fiume Nr. 812 und 811 verlangen.

Triest, am 13. September 1873.

Von der k. k. Postdirection.

(414—3)

Nr. 234.

Lehrerstelle zu besetzen.

An der neu errichteten Volksschule zu Olscheuf ist der Lehrposten mit dem Gehälte jährlicher 400 fl. und freier Wohnung zu besetzen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis 8. Oktober l. J.

anher zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 10ten September 1873.

(408—3)

Nr. 171.

Lehrerstelle zu besetzen.

Die an der Volksschule in Haidowitz erledigte Lehrerstelle mit slovenischer Unterrichtssprache wird hiemit zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentierten Gesuche

bis längstens 25. September l. J.

bei dem gefertigten Bezirksschulrath überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 2ten September 1873.

(424—3)

Theologische Vorlesungen

beginnen am 7. Oktober d. J. vormittags; der 6. Oktober ist für Anmeldungen bei den Directionen und für das Eintreten in das Clerical-Seminarium bestimmt.

Laibach, am 19. September 1873.

Fürsbischöfliches Ordinariat.

(419—3)

Nr. 98.

Rundmachung der Lehrerinnenbildungsanstalt.

Zufolge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 24. Juni 1873, Z. 4893, wurde die Erweiterung der staatlichen einklassigen Uebungsschule an der hiesigen k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt zu einer vierklassigen in der Art genehmigt, daß im Schuljahre 1873/4 die zweite und in den darauf folgenden Jahren die dritte beziehungsweise die vierte Klasse eröffnet werde.

Da an mehrklassigen Uebungsschulen in keiner Klasse mehr als 40 Schülerinnen Aufnahme finden dürfen, so wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß sich diejenigen Schülerinnen, welche in die erste oder zweite Klasse der hiesigen Uebungsschule aufgenommen zu werden wünschen, sobald als möglich, jedenfalls noch vor dem 1. Oktober, in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter bei der gefertigten Direction zu melden haben.

Laibach, am 15. September 1873.

Von der Direction der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt.

(426—3)

Nr. 277.

Rundmachungen der Lehrerbildungsanstalt.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt und der damit in Verbindung stehenden Uebungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1873/4 mit dem heil. Geistamte

am 1. Oktober.

Die Anmeldung neu eintretender Zöglinge und Schüler findet

am 27., 29. und 30. September

vormittags in der Directionskanzlei der k. k. Lehrerbildungsanstalt statt.

Bei der Anmeldung für die Lehrerbildungsanstalt ist beizubringen:

1. eine kurze Darstellung des Bildungsganges mit Bezugnahme auf die etwa beigelegten Studienzeugnisse;
2. ein Nachweis über das zurückgelegte 15te Lebensjahr;
3. ein ärztliches Zeugnis über die physische Tüchtigkeit und das Freisein von körperlichen Gebrechen.

Neu eintretende Schüler haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtscheines und allfälliger Zeugnisse (Schulnachrichten) zu melden.

Auch die der Lehranstalt bereits angehörigen Zöglinge und Schüler müssen sich längstens

bis 30. September

persönlich oder schriftlich melden.

Die Tage der Aufnahmeprüfungen, sowie der Wiederholungsprüfungen werden an der Lehranstalt selbst bekannt gegeben werden.

Laibach, am 19. September 1873.

Direction der k. k. Lehrerbildungsanstalt.

(425—1) Nr. 100.
Rundmachungen der Lehrerinnen-
bildungsanstalt.

An der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt und der damit in Verbindung stehenden Übungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1873/4 mit dem heil. Geistamte

am 1. Oktober.

Die Anmeldung neu eintretender Böglinge und jener Schülererinnen, welche in die erste oder zweite Klasse der Übungsschule einzutreten wünschen, findet

am 27., 29. und 30. September nachmittags in der Directionskanzlei der k. k. Lehrerbildungsanstalt statt.

Bei der Anmeldung für die Lehrerinnenbildungsanstalt ist beizubringen:

1. eine kurze Darstellung des Bildungsganges mit Bezugnahme auf die etwa beigelegten Studienzeugnisse;
2. ein Nachweis über das zurückgelegte 15te Lebensjahr;
3. ein ärztliches Zeugnis über die physische Tüchtigkeit und das Freisein von körperlichen Gebrechen.

Neu eintretende Schülererinnen haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtscheines und allfälliger Zeugnisse (Schulnachrichten) zu melden.

Auch die der Lehranstalt bereits angehörigen Böglinge und Schülererinnen müssen sich längstens bis 30. September

persönlich oder schriftlich melden. Die Tage der Aufnahmsprüfungen, sowie der Wiederholungsprüfungen werden an der Lehranstalt selbst bekannt gegeben werden.

Laibach, am 19. September 1873.

Direction der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt.

(429—2) Nr. 131.
Schulenanfang in Rudolfswerth.

Am Staats-Real- und Obergymnasium zu Rudolfswerth beginnt das neue Schuljahr am 1. Oktober.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in die erste Klasse werden

am 27., 28. und 29. September in der Directionskanzlei entgegengenommen.

Die schriftliche Aufnahmsprüfung findet am 30. September, die mündliche in den ersten Tagen des Oktober statt.

Zur Aufnahme in die übrigen Klassen der Anstalt haben sich die Schüler bis spätestens 30. September zu melden.

Rudolfswerth, am 20. September 1873.

k. k. Direction.

(428—2)
Schulenanfang in Krainburg.

Das neue Schuljahr 1873/4 beginnt am k. k. Staats-Realgymnasium zu Krainburg

den 1. Oktober d. J.

mit dem heil. Geistamte.

Zur Aufnahme haben sich die Schüler in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter

am 29. und 30. September d. J.

in der Directionskanzlei zu melden.

Neu eintretende Schüler haben sich mit dem Taufscheine und den Schuldocumenten auszuweisen und die Aufnahmsstaxe von 2 fl. 10 kr. zum Lehrmittelfonde zu entrichten.

Krainburg, den 18. September 1873.

k. k. Gymnasialdirection.

(432—1) Nr. 6770.
Bezirkshebammenstelle zu besetzen.

In der Pfarre St. Martin unter Großlakenberg ist eine Bezirkshebammenstelle mit der jährlichen Remuneration von 21 fl. zu besetzen und wird der Conkurs dafür

bis 15. Oktober d. J.

ausgeschrieben.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 22. September 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 219.

(2225—1) Nr. 3776.
Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Prujan von Dragoweinsdorf die exec. Relicitation der gegnerischen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub tom 34, fol. 34 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungstagsatzung auf den

10. Oktober 1873,

vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. Juni 1873.

(2218—1) Nr. 3596.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kath. Sterbenc von Altenmarkt Nr. 3 die executive Feilbietung der dem Marko Rom von Breiterdorf gehörigen, gerichtlich auf 340 fl. geschätzten, sub Ref.-Nr. 191 1/2 und 196 ad Herrschaft Pölland vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen und zwar die erste auf den

3. Oktober,

die zweite auf den

7. November

und die dritte auf den

9. Dezember 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. Juni 1873.

(2219—1) Nr. 4403.
Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Muhvic von Rudolfswerth die executive Feilbietung der dem Johann Pangretic von

Tschöplach gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. I, fol. 42 und der ad Herrschaft Gottschee sub tom. 34, fol. 203 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungstagsatzung und zwar auf den

3. Oktober 1873,

vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei im Uebertragungswege und mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Juni 1873.

(2220—1) Nr. 4052.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl nom. des h. Avaras die executive Feilbietung der dem Math. und Georg Siter von Karatz gehörigen, gerichtlich auf 265 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Cur.-Nr. 352, Ref.-Nr. 101 und 101 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen und zwar die erste auf den

7. Oktober,

die zweite auf den

7. November

und die dritte auf den

12. Dezember 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Juni 1873.

(2144—1) Nr. 4765.
Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Johann und Maria Hutter von Hinterberg wegen des Restes an l. f. Steuern schuldiger 55 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herr-

schaft Gottschee tom. XX, fol. 3700 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 120 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

7. Oktober,

7. November und

9. Dezember 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 30ten Juli 1873.

(2221—1) Nr. 4047.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl nom. des h. Avaras die exec. Feilbietung der dem Johann Agnic von Kersdorf gehörigen, gerichtlich auf 171 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Cur.-Nr. 327 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen und zwar die erste auf den

8. Oktober,

die zweite auf den

11. November

und die dritte auf den

12. Dezember 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Juni 1873.

(2247—1) Nr. 2806.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altermarkt die exec. Versteigerung der dem Johann Burga

gehörigen, gerichtlich auf 375 fl. geschätzten Realität zu Dane Hs.-Nr. 22 unter Nr. 149 ad Schneeberg pcto. aus dem Vergleich vom 20. Februar 1863, sub 858, schuldiger 21 fl. 60 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. Oktober,

die zweite auf den

17. November

und die dritte auf den

17. Dezember 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perz. Badium zu hinterlegen hat, der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten Juli 1873.

(2222—1) Nr. 4060.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl die executive Feilbietung der dem Michael Ladic von Altin gehörigen, gerichtlich auf 266 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft D.-R.-D.-Commenda Tschernembl sub Cur.-Nr. 283 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen und zwar die erste auf den

10. Oktober,

die zweite auf den

11. November

und die dritte auf den

10. Dezember 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Juni 1873.